

EKAS Broschüre 6291

"Unfall kein Zufall!"



EKAS "Unfall kein Zufall!"

1



EKAS 6291.d

EKAS «Unfall – kein Zufall!»

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
In der

**Hilfe und Pflege
zu Hause (Spitex)**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS

Stephan Melchers, Arbeitsinspektorat, Zürich
EKAS-Arbeitstagung: Biel, 5. November 2015

Inhalt



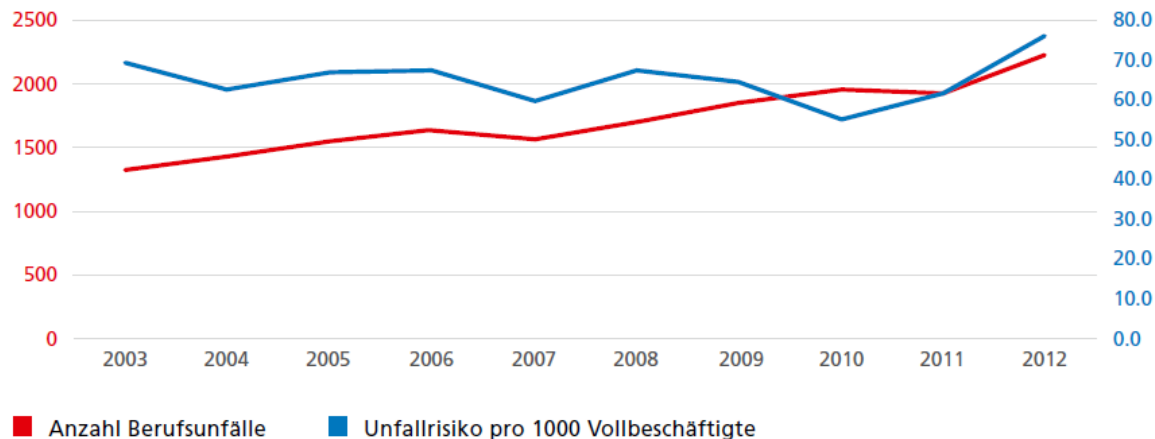
EKAS "Unfall kein Zufall!"

2

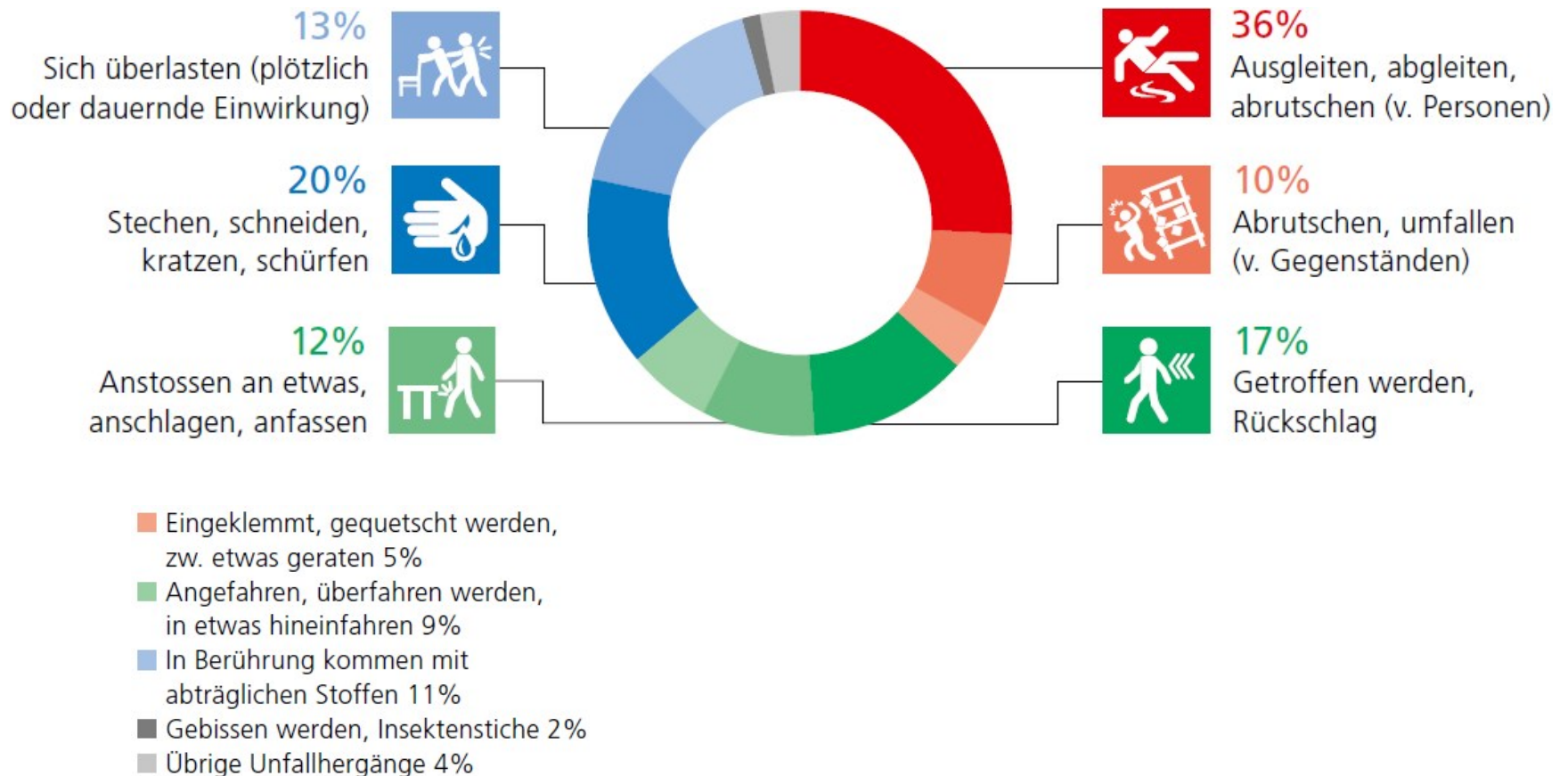
1. Warum diese Broschüre, Hauptzielgruppe und Abgrenzungen
2. Ursachen der Berufsunfälle
3. Weitere Gesundheitsbelastungen
4. Die Struktur der Broschüre
5. Die sechs thematischen Schwerpunkte
6. Vertriebskonzept, Bestellung
7. Fazit / Zusammenfassung
8. Dank

1. Warum diese Broschüre?

- Vollzugsschwerpunkt MSD u.a. in der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) durch die KAI
- Bedarf eines Hilfsmittels im Vollzug
- Steigende Unfallzahlen
- Steigende Beschäftigungszahlen



2. Häufigste BU-Ursachen in der Branche



Häufigste beteiligte Gegenstände



30%
Kein Gegenstand
beteiligt



25%
Treppen



11%
Witterung (z. B. Nässe,
Glatteis, Schnee)



6%
Gebäudeteile (z. B.
schadhafte, nasse
oder rutschige
Böden etc.)



55%
Handwerkzeuge, Hilfs-
werkzeuge, Instrumente
(z. B. Spritzen, Messer)



28%
Biologische Stoffe
(z. B. Blut)



6%
Raumausstattungs-
gegenstände (z. B.
Stühle, Tische,
Teppiche, Duschen)



4%
Personen (z. B. Patien-
ten, betreute Personen)



4%
Lasten (z. B. Einkaufs-
güter, Haushaltsgegen-
stände)



4%
Motorfahrzeuge
(z. B. Personen-/
Gütertransport)

3. Weitere Gesundheitsbelastungen

Mitarbeitende in der spitalexternen Hilfe und Pflege sind grossen **psychischen** und **physischen** Belastungen ausgesetzt:

- Risiko von Infektionen durch Umgang mit Blut, Blutprodukten und Körperflüssigkeiten
- Gewalt, Aggressionen, Mobbing oder sexuelle Belästigungen
- Belastungen des Bewegungsapparats

Fortsetzung:

➤ Mögliche Folgen:

- Risiko von Infektionen durch Umgang mit Blut, Blutprodukten und Körperflüssigkeiten
- Erkrankungen der Haut, des Rückens, stressbedingte Erkrankungen, Burnout
- Zunahme der Fehlzeiten und erhöhte Personalfluktuatation



4. Struktur der Broschüre

Folgt dem bewährten Konzept früherer EKAS-Broschüren

- **Einleitender und allgemeiner Teil**
 - Warum die Broschüre?
 - Die wichtigsten Ursachen für BU
 - Allgemeine vorbeugende Massnahmen

- **Hauptteil:**

**Situation /
Gefährdung**

**Massnahmen /
Zu beachten**

Bilder



Fortsetzung:

- **Anhang:**
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Nützliche Adressen, Links
 - Abkürzungsverzeichnis
 - Stichwortverzeichnis

5. Allgemeine vorbeugende Massnahmen



- Gesetzliche Grundlagen
- Prävention mit System
- Verantwortung der Führung
- Organisation
- ASA-Beizug
- Umsetzung von Massnahmen
- Mitwirkung / Instruktion

- Arbeitsumfeld
- Arbeitsorganisation / Arbeits- u. Ruhezeit
- Exposition gegenüber chem., biol. u. physische Belastungen
- Psychische Belastungen (Aggressionen / Übergriffe)





Arbeitsinhalt, Organisation psychosoziale Belastungen, Sonderschutzbestimmungen



Schwangerschaft und
Mutterschaft

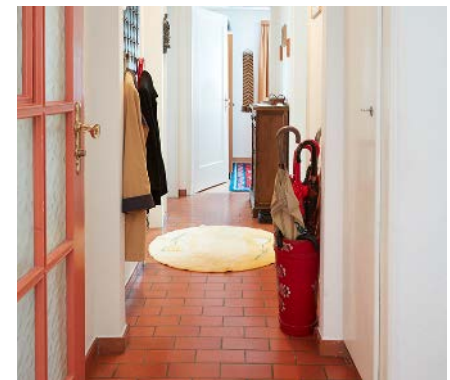
psychosoziale Risiken



Arbeitszeiten

Arbeitsumgebung bei der Pflege zu Hause

- Hilfsmittel einsetzen
 - Arbeitstechnik
 - Patienten einbeziehen
 - Arbeit zu zweit
-
- Für genügend Bewegungsraum sorgen (schon bei der Planung!)



Arbeitsumgebung in der Hauswirtschaft und Sozialbetreuung

- Hilfsmittel sicherstellen
 - Geeignete Zugänge schaffen
 - Körperschonende Arbeitstechnik schulen: Kräfte sparen, entlasten
-
- Mitarbeitende im richtigen Umgang mit Abfall instruieren etc.



Biologische und chemische Gefährdungen, Hygiene

- Schnitt- und Stichverletzungen
- Infektionen

Fachgerechte Entsorgung!

- Bei bekannter Erkrankung der Patienten mit aerogen übertragbarer Infektion geeignete Schutzmaske tragen und korrekte Tragweise instruieren.





Infrastruktur



Sichere Treppenanlagen
→ Handläufe,
Rutsch-Stopp



Geeignete und
sichere
Aufstiegshilfen
zur Verfügung
stellen



Verkehrs- u.
Fluchtwege:
Markierungen,
Beleuchtungen,
Türen



6. Bestellung, Kommunikation und Vertriebskonzept

www.ekas.ch > Dokumentation > Bestellservice >
Broschüre Unfall – kein Zufall! **Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)**
Best. Nr. 6291

Im Dezember 2015:

- Erstversand an die Zielgruppen (Spitex Verband Schweiz SVS, OdA Santé, Spitex privée, Pflegefachschulen)
- Mitteilung an die Durchführungsorgane, Berufsverbände, Fachverbände

Medienmitteilung u. Öffentlichkeitsarbeit via Fachpresse von:
Gesundheitswesen, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Branchenverbände
und Fachverbände



7. Fazit / Zusammenfassung

- Vielfältige Belastungen
- Wichtig sind die weichen Faktoren (Spannung mit Klienten und emotionale Belastungen)
- Broschüre hat einige Schwerpunkte speziell beleuchtet
- Vertiefung möglich durch Verweis auf weiterführende Literatur od. Dienstleistungsangebote
- Ressourcenknappheit (personelle und infrastrukturelle) erschweren die Umsetzung von Massnahmen.
Trotzdem sind die Massnahmen wichtig, um attraktive Arbeitsplätze anzubieten
- **Spitex ≠ Spital**



8. Dank an:

➤ **Mitglieder der Arbeitsgruppe:**

- Stephan Melchers Kant. Arbeitsinspektorat (Vorsitz)
 - Fabia Dell`Era, Team Ergonomie, Bereich Physik, Suva, Luzern
 - Annemarie Fischer, Spitex Verband Kanton Zürich
 - Udo Heinss, Kant. Arbeitsinspektorat, Zürich
 - Thomas Hilfiker, elva solutions, Kommunikation und Marketing, Meggen
 - Käthi Jaun, H+ Die Spitäler der Schweiz, Bern
 - Marta Kunz, Kant. Arbeitsinspektion, beco, Bern
 - Heidi Schreiner, Kant. Arbeitsinspektorat, Zürich
- die Spezialisten der Suva (aus den Abteilungen Gesundheitsschutz und Arbeitsmedizin) sowie des SECO (ABGG)